

Christian Gogoll Überlegungen zur Zukunft ungenutzter Kirchen

Durch die Besonderheiten der mittelalterlichen Besiedlung verfügt nahezu jedes brandenburgische Dorf - unabhängig von seiner Größe und Zahl der Einwohner - über ein eigenes Kirchengebäude. Die kostenintensive Instandsetzung und Unterhaltung dieser Kirchen ist nur durch eine nachhaltige und angemessene Nutzung zu rechtfertigen. In Orten, wo durch schrumpfende Gemeindegliederzahlen nur noch recht selten Gottesdienste gefeiert werden, sind kreative Ideen gefragt. Aus der Prignitz erreichte uns ein Bericht von Christian Gogoll mit Überlegungen zur behutsamen Nutzungserweiterung zweier kaum noch genutzter Dorfkirchen. Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg beschäftigt sich seit langem mit dieser Problematik und hat eine Begleitung des Diskussionsprozesses für die Kirchen in Mesendorf und Groß Woltersdorf zugesagt.

Der Sprengel Lindenberg-Buchholz in der Prignitz, den ich seit 2012 als Pfarrer betreue, hat einen großen Reichtum an Kirchen, dreizehn an der Zahl. Zwei davon, in Groß Woltersdorf und Mesendorf, sind seit mehreren Jahren ungenutzt und der Zahn der Zeit nagt an der alten Bausubstanz. Die örtlichen Gemeinden sind zu klein und zu schwach, sich umfassend und nachhaltig um ihre Kirchen zu kümmern.

Wir stehen vor der Alternative, entweder diese Kirchen langsam dem Verfall zu überlassen oder aber neue Nutzungsmöglichkeiten neben der gottesdienstlichen Nutzung, die ich mir natürlich für Festtage und besondere Anlässe auch weiterhin wünsche, zu finden.

Fahrrad-, Pilger- und Kunstkirche Mesendorf

Die Kirche Mesendorf liegt besonders verkehrsgünstig an der B 107. Das alte Gutsdorf mit seinen bemerkenswerten alten Baumbeständen profitierte wirtschaftlich seit jeher von der guten Verkehrsanbindung. Darauf basiert die Idee, die stattliche neugotische Kirche dem wachsenden Fahrradtourismus als Ziel anzubieten. Der Kirchenraum dient, ähnlich wie bei Autobahnkirchen, den Radlern als stiller Ort zur Rast für Leib und Seele. In Zusammenarbeit mit in der Umgebung lebenden Künstlern, mit dem Heimatverein Mesendorf e.V. und dem Verein Prignitzer Kleinbahnmuseum

Lindenberg e. V., bietet sich die Kirche als interessanter kultureller Anlaufpunkt an. Durchaus denkbar ist ebenfalls, mit dem Heimatverein oder mit Anwohnern einfache Unterkünfte zu realisieren.

Begegnungskirche Groß Woltersdorf

Die hohe Turmspitze der Kirche in Groß Woltersdorf ragt weit über die das Dorf umgebende Baumkronen hinaus. Durch den Waldlehrpark, die



Dorfkirche Mesendorf; Fotos: Christian Gogoll



Dorfkirche Groß Woltersdorf

Sommerrodelbahn und den Badesee hat Groß Woltersdorf für Ausflügler und besonders für Schülerfahrten an Attraktivität gewonnen. Hier kann der Kirchenraum auf dem Anger mitten im Dorf als Stätte der Begegnung dienen, in dem die Vereine vor Ort verschiedene Angebote machen können. Besonders wünschenswert ist die Zusammenarbeit mit dem CJD Prignitz, die erst kürzlich eine Wohngruppe für Menschen mit Handicap in Groß Woltersdorf unweit der Kirche eröffnet hat. Hier kann der Gedanke der Inklusion unmittelbar positiv erlebt werden.

Mit diesen Ideen zu einer erweiterten Nutzung zweier Dorfkirchen im ländlichen Raum hoffe ich, mit Hilfe engagierter Bürger und der entsprechenden Institutionen dem Verfall der ehrwürdigen Kirchbauten entgegenzutreten und sie weiterhin als Zentrum dörflichen Lebens nutzen zu können.

